

PRESSEMITTEILUNG

Würzburg, 23. Oktober 2023

Neuaufgabe „Äpfel und Birnen in Franken“ Landkreis engagiert sich für Erhaltung der Streuobstkultur

Das schon länger vergriffene Nachschlagewerk „Äpfel und Birnen in Franken“ ist wieder erhältlich. Pünktlich zum Streuobstmarkt des Landkreises kam es in den Verkauf und ist ab sofort an der Bürgerinformation des Landratsamtes Würzburg, Zeppelinstraße 15, 97074 Würzburg, für 10 Euro zu erwerben. Bestellungen können auch unter information@Lra-wue.bayern.de oder telefonisch unter 0931 8003-5610 aufgeben.

Der Landkreis Würzburg zählt zu den Schwerpunkten des Streuobstanbaus in Bayern. Nördlich von Würzburg gibt es im Raum Margetshöchheim, Erlabrunn und Leinach noch etwa 40.000 Streuobstbäume. Hier wachsen noch zahlreiche alte Apfel- und Birnensorten, deren genetisches Erbe es zu erhalten gilt.

2007 startete im Landkreis Würzburg das Projekt „Obstsorten-Kartierung“ mit dem Ziel, alte Apfel- und Birnensorten zu kartieren und deren genetisches Material zu sichern. Damals wurden 4608 Apfelbäume und 589 Birnbäume in zahlreichen Landkreisgemeinden überprüft und 146 Apfel- sowie 42 Birnensorten bestimmt.

Ein Ergebnis des Projekts war das 2010 erstmals aufgelegte Buch „Äpfel und Birnen in Franken“, in dem die Pomologen Edwin Balling, Alfons Miethaner und Wolfgang Subal rund 80 Apfel- und Birnensorten vorstellten. Ziel des Buches war es, interessierten Laien die Bestimmung von Streuobst zu erleichtern und ihnen Empfehlungen für Neupflanzungen an die Hand zu geben. Die nunmehr 4. Auflage nennt insgesamt 111 Apfel- und Birnensorten aus Franken mit Abbildungen, ausführlicher Beschreibung und Standortempfehlungen.





Endlich wieder da! Das informative Buch „Äpfel und Birnen in Franken“ listet insgesamt 111 Apfel- und Birnensorten auf und ist ein wertvolles Nachschlagewerk für alle Obstliebhaber und Hobbygärtner. Das freut (v.l.): Rico Neubert (Stabsstellenfachbereichsleiter Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung), Jessica Tokarek (Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landschaftspflege), Streuobstberaterin Lena Wunderlich und Landrat Thomas Eberth.
Foto: Christian Schuster